

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ROHNERHAUS: „FACE TO FACE“ – SPITZAR MEETS KALB



Künstler
Marco
Spitzar
und Kura-
torin Herta
Pümpel
vom
Kunst-
raum
Dornbirn.

ITTER (5)

Selbstporträts und Köpfe

Zwei Vorarlberger Künstlerpersönlichkeiten werden in der Ausstellung Face to Face präsentiert: Selbstporträts von **Edmund Kalb** (1900–1952) stehen der jüngsten Werkgruppe „Köpfe“ von **Marco Spitzar** gegenüber. Kalbs intime und schonungslose Selbstdarstellung aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts stehen der radikalen Bildauffassung von Marco Spitzar gegenüber, dessen Köpfe wie Skulpturen aus dem Bildgrund ragen. Er zeigt vier aktuelle Werkserien aus seiner jüngsten Schaffensperiode. Mit der Werkgruppe „Kopf mit Brezeln“ verwirrt der Künstler durch raffinierte Bildkonzepte und Wortwitz. Seine „Köpfe“ verweigern eine individuell au-

thentische Selbstreflexion, sie repräsentieren die Existenz des zeitgenössischen Menschen mit seinen Ängsten, Hoffnungen und Brüchen. Außergewöhnlich an Spitzar sind seine Darstellungen von „Knabberbrezeln“ und seine Arbeit mit UHU-Klebstoff. Der Schwarzacher Bürgermeister **Manfred Flatz** und Hausherr **Alwin Rohner** eröffneten die Ausstellung. Kuratorin **Herta Pümpel** hielt eine beeindruckende und informative Rede über die beiden Künstler. Spitzars Freund **Klaus Feuerstein** ergänzte die mit Persönlichem. Interessiert an der spannenden Künstlerkombination zeigten sich Kulturamtsleiter **Roland Jörg**, **Reinhard Schertler** (i+r Schertler),

Wolfgang Elsäßer (Primar, LKH Feldkirch), Galerist **Gregor Koller**, die Künstlerkollegen **Rudolf Zündel**, **Erich Smodics**, **Evelyn Rodewald**, **Peter Frank** und **Marion Mathà**, **Wolfram Simma** (Steuerbüro), **Manfred und Rosi Rützler** (Schönheitschirurg). Vertreter der 1. Mannschaft des **FC Lustenau** samt Trainer **Daniel Madlener** waren ebenso zugegen wie Modeexpertin **Uli Zumtobel**, **Helgar** und **Christine Schneider** (Rechtsanwalt), Stadtrat **Michael Rauth** und **Armin Fink** (Autohaus). Das Künstlergespräch mit Führung ist für den 16. November angekündigt, weitere folgen am 1. und am 17. März 2018.

Yasmin Ritter

DREI FRAGEN AN



... Marco
Spitzar,
Künstler und
Designer aus
Schwarzach

1 Wie ist die Idee mit den halslosen Köpfen entstanden?

Marco Spitzar: Dinge kommen zu mir. Ich setze mich nicht hin und überlege. Mir geht es um das Tun selber. Ich entwickle Themen über das Material, über die Zeichnung mit UHU, dem flüssigen Glas. Auf einmal waren die Schalen vor mir, die Köpfe schwammen wie Kiesel in der Suppe, abgerundet, komplex und zeitlos. Dann arbeite ich daran, ohne viel zu überlegen.

2 Was hat es mit UHU in Ihrer Kunst auf sich?

Spitzar: Seit mehr als 30 Jahren ist UHU das zentrale Material, um meine Empfindungen und die kleine eigene Welt um mich herum zu entwickeln. Sogar die „Flinke Flasche“ hat irgendwann Einzug gehalten in meinen Kosmos. Mein Traum ist es, dieses große Thema aufzubereiten, in einer Ausstellung, in einem schönen Buch, in einem Diskurs mit spannenden Persönlichkeiten. Ich hoffe, dass ich Partner finde, die mir dabei helfen.

3 Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?

Spitzar: Ich genieße die Herausforderung, eine beinahe antiquarische Optik zu erzeugen. Die Bilder sollen wirken, als wären sie schon lange auf der Welt und als hätten sie nichts zu tun mit den Bedürfnissen aktueller Kunstproduktion.



Stadtrat Michael Rauth und Armin Fink.



Der Schwarzacher Bürgermeister Manfred Flatz mit Hildegard.



Rabea Huber mit Stefan und Viktoria Salzmänn mit Philip.



Zu Gast: Vertreter der 1. Mannschaft des FC Lustenau.